



Schlussbericht Rauchfreie Lehre 2011 - 2015

Projektname	Rauchfreie Lehre (Hauptprojekt)	
Projektstart	15.6. 2011	
Projektende	30.9.2015	
Beitragsempfängerin / Beitragsempfänger	Name Strasse / Nr. PLZ / Ort	Lungenliga St.Gallen Kolumbanstrasse 2 908 St.Gallen 071/228 47 47 eberle@lungenliga-sg.ch www.lungenliga-sg.ch
Kontaktperson	Bruno Eberle	
Verfügungsnummer	10.009542_c	
Verfügungssumme	7'017'223.- CHF	

Ort / Datum St.Gallen, 20.1.2016

Unterschrift 

INHALTSVERZEICHNIS

Teil A

1	Zusammenfassung des Schlussberichts	2
2	Beurteilung der Resultate	3
2.1	Zielerreichung der Meilensteine	3
2.2	Zielerreichung der Projekt-, Kommunikations-, Detailziele	4
2.3	Entwicklung Teilnehmerzahlen	8
2.3.1.	Entwicklung über die vier Projektjahre	8
2.3.2.	Projektteilnehmer im 4. Projektjahr 2014/15	9
2.3.3.	Struktur der Projektteilnehmenden 2014/15	10
2.3.4.	Betreuungsmassnahmen im 4. Projektjahr (2014/15)	11
2.3.4.1	Übersicht Informationsveranstaltungen, CO-Tests, Abschlussveranstaltungen	11
2.3.4.2	Übersicht Rauchstoppberatung	12
2.3.4.3	Printmedien und andere Massnahmen	13
2.4.	Wirkungsverstärkende Massnahmen (kantonale Präventionsprogramme)	15
2.5.	Income Outcome-Relation	17
2.6.	Beurteilung der Resultate	18
3	Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)	19
3.1.	Wirkung des Projekts nach Projektende	19
3.2.	weitere Wirkungen	19
3.3.	Multiplikation des Projekts	19
3.4.	Know-how für andere Projekte nutzbar, spezifischen Kanäle	20
3.5.	Präsentationen der Ergebnisse des Projekts	20
4	Chancengleichheit	21
4.1	Chancengleichheit für SchülerInnen und Lernende	21
4.2	Chancengleichheit für Lernende aller Berufsgruppen	21
4.3	Chancengleichheit für männliche und weibliche Lernende	21
4.4	Chancengleichheit für rauchende und nichtrauchende Lernende	22
4.5	Chancengleichheit für Lernende mit Migrationshintergrund	22

Teil A

1 Zusammenfassung des Schlussberichts

- **Projektidee:** Für Lernende gibt es seit 2011 das Projekt Rauchfreie Lehre. Lernende in der ganzen Schweiz werden während ihrer Berufsausbildung unterstützt, rauchfrei zu bleiben bzw. rauchfrei zu werden.
- **Zielsetzung:** Ziel des Projekts ist es gemäss dem Nationalen Programm Tabak (2008-2016), einen Beitrag zu leisten, den Anteil Rauchender in der Alters-gruppe der 14 – 19 Jährigen zu senken. Nichtraucher Lernende werden in ihrer Haltung als Nichtraucher gestärkt und unterstützt zu Zigarette, Shisha, Snus etc. Nein zu sagen und Nicht-Raucher zu bleiben. Bereits rauchenden Lernenden werden Hilfestellungen zum Rauchstopp angeboten.
- **Kenzielgruppe** sind alle Lernenden der ganzen Schweiz in allen Lehrjahren und allen Branchen, Nichtraucher und Rauchende sowie Jugendliche im Brückenangebot (10. Schuljahr).
- **Vorgehen:** Mit der Anmeldung zur Projektteilnahme verpflichten sich die Teilnehmenden während eines Lehrjahres nicht zu rauchen. Jeglicher Tabakkonsum ist untersagt. Unterstützt wird das Projekt durch **Ausbildungsbetriebe und Berufsfachschulen**. Zur **Motivation der Lernenden** sind verschiedene Betreuungsmassnahmen (Newsletter per E-mail, Give Aways, Schlussevent) vorgesehen. Als **Anreiz zum Mitmachen** gibt es **Preise**, die verlost werden. Für bereits rauchende Jugendliche stehen **kostenlose, individuelle Rauchstoppperatungen** zur Verfügung.
- **Wesentlichste Erkenntnisse:**

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	Veränderungsrate 2011 - 2015
Teilnehmende	8'784	11'189	12'728	14'128	62 %
Drop-outs	15.4%	17.9%	15.4%	15.5%	
Ausbildungsbetriebe	511	1'095	1'617	1'967	285 %
Berufsfachschulen	68	123	140	150	120 %
Teiln. Kantone	15	22	22	22	47 %

Das Projekt läuft ausserordentlich gut.

- Das Projekt Rauchfreie Lehre hat sich in den vier Jahren seines Bestehens sehr gut etabliert, was die Teilnehmerzahlen bestätigen. Es zeichnet sich durch eine hohe Bekanntheit, Akzeptanz bei Lernenden, Ausbildungsbetrieben und Berufsfachschulen aus.
- Während drei Projektjahren von 2012/13 bis 2014/15 arbeitete Rauchfreie Lehre mit der Rauchstopplinie zusammen. Total wurden 598 Lernende zugewiesen, 466 konnten erreicht werden und 1'024 Beratungen durchgeführt werden.
- Das Projekt hat die Lernenden, Teilnehmenden wie Nichtteilnehmenden, für das Thema Tabak und die Schädlichkeit des Tabakkonsums sensibilisiert.
- Das Projekt Rauchfreie Lehre wurde in den Lehrjahren 2011/12 bis 2014/15 durch den Tabakpräventionsfonds finanziert. Ab 2015/16 wird das Projekt in allen bisherigen Kantonen wie anhin (ausser FR) durchgeführt, wobei die Finanzierung meistens von den kantonalen Lungenligen übernommen wird. Trotz der geringeren finanziellen Mittel haben sich 2015/16 12'820 Jugendliche zur Projektteilnahme angemeldet.
- Auch für das Lehrjahr 2016/17 ist eine Weiterführung geplant. Allerdings werden voraussichtlich die Kantone Bern, Basel und Waadt nicht mehr teilnehmen, da sie sich für die Entwicklung eines neuen Präventionsprogramms für Jugendliche entschieden haben. Ein neues Gremium wird für die Weiterentwicklung des bestehenden Projekts Rauchfreie Lehre installiert.

Empfehlung:

Die Projektgesamtleitung empfiehlt das Projekt fortzuführen. Nach dem Abschluss der Arbeit im Gremium für einen Projektrelaunch, wird entschieden, ob für das Projekt erneut ein Gesuch um Projektfinanzierung beim Tabakpräventionsfonds eingegeben wird.

2 Beurteilung der Resultate

2.1 Zielerreichung der Meilensteine

	Ergebnisse mit Mindestkriterien	Indikatoren	erreicht	tlw. erreicht	nicht erreicht	Kommentar
1	Das Hauptprojekt (1. Projektjahr) startet.	- das Kick Off Meeting für kantonale Projektleitungen hat stattgefunden. - alle wesentlichen Entscheidungen zum Projektjahr sind getroffen. - die kantonalen Projektleitungen haben alle notwendigen Informationen.	XXX XXX XXX			
2	Anmeldeschluss für 1. Projektjahr	- Die Lernenden haben sich zum Projekt angemeldet. - Die Teilnahmebestätigungen sind versandt.	XXX XXX			8784 Teilnehmende
3	Das 1. Projektjahr startet.	- das Projekt Meeting für kantonale Projektleitungen hat stattgefunden. - alle wesentlichen Entscheidungen zum Projektjahr sind getroffen. - die kantonalen Projektleitungen haben alle notwendigen Informationen.	XXX XXX XXX			
4	1. Projektjahr ist abgeschlossen.	- Mindestens 80% der Projektteilnehmenden haben bestätigt, dass sie bis Ende Lehrjahr rauchfrei sind. - Die Evaluation ist abgeschlossen - Der Zwischenbericht liegt vor.	XXX XXX XXX			84,6% } an den TPF versandt
5	Anmeldeschluss für 2. Projektjahr	- Die Lernenden haben sich zum Projekt angemeldet. - Die Teilnahmebestätigungen sind versandt.	XXX XXX			11'189 Teilnehmende
6	Das 2. Projektjahr startet.	- das Projekt Meeting für kantonale Projektleitungen hat stattgefunden. - alle wesentlichen Entscheidungen zum Projektjahr sind getroffen. - die kantonalen Projektleitungen haben alle notwendigen Informationen.	XXX XXX XXX			
7	2. Projektjahr ist abgeschlossen.	- Mindestens 80% der Projektteilnehmenden haben bestätigt bis Ende des Lehrjahres rauchfrei zu sein. - Die Evaluation ist abgeschlossen - Der Zwischenbericht liegt vor. - Die Eingabe an den TPF um Projektverlängerung ist erfolgt.	XXX XXX XXX XXX			82,1% } an den TPF versandt
8	Anmeldeschluss für 3. Projektjahr	- Die Lernenden haben sich zum Projekt angemeldet. - Die Teilnahmebestätigungen sind versandt.	XXX XXX			12'728 Teilnehmende
9	Das 3. Projektjahr startet.	- das Projekt Meeting für kantonale Projektleitungen hat stattgefunden. - alle wesentlichen Entscheidungen zum Projektjahr sind getroffen. - die kantonalen Projektleitungen haben alle notwendigen Informationen.	XXX XXX XXX			
10	3. Projektjahr ist abgeschlossen.	- 80% der Projektteilnehmenden haben bestätigt bis Ende des Lehrjahres rauchfrei zu sein. - Die Evaluation ist abgeschlossen. - Der Zwischenbericht liegt vor.	XXX XXX XXX			84,6% } an den TPF versandt
11	Anmeldeschluss für 4. Projektjahr	- Die Lernende haben sich zum Projekt angemeldet. - Die Teilnahmebestätigungen sind versandt.	XXX XXX			14'128 Teilnehmende
12	Das 4. Projektjahr startet.	- das Projekt Meeting für kantonale Projektleitungen hat stattgefunden. - alle wesentlichen Entscheidungen zum Projektjahr sind getroffen. - die kantonalen Projektleitungen haben alle notwendigen Informationen.	XXX XXX XXX			
13	4 Projektjahr ist abgeschlossen.	- Mindestens 80% der Projektteilnehmenden haben bestätigt bis Ende des Lehrjahres rauchfrei zu sein. - Die Evaluation ist abgeschlossen.* - Der Schlussberichtbericht liegt vor.	XXX XXX XXX		XXX	84,5% Nach Absprache mit dem Tabakpräventionsfonds wurde 2015 auf die Durchführung der Online-Befragung verzichtet Dez. 2015

2.2 Zielerreichung der Projekt-, Kommunikations-, Detailziele

Ziel	erreicht	teilweise erreicht	nicht erreicht	Kommentar																																															
Projektziel																																																			
Ziel des Projekts ist gemäss dem Nationalen Programm Tabak (2008-2016), den Anteil Rauchender in der Altersgruppe der 14 – 19 Jährigen zu senken. Nichtraucherliche Lernende werden in ihrer Haltung gestärkt und unterstützt, Nein zu sagen zu Zigarette, Shisha, Snus, etc. Rauchende Lernende werden beim Rauchstopp unterstützt. Durch das Projekt bleiben mehr Lernenden während der Lehre rauchfrei.		XXX	XXX	<p>Anteil Rauchende bei den 15 – 19 jährigen in % (Tabak- bzw. Suchtmonitoring Schweiz)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2011</th> <th>2012</th> <th>2013</th> <th>2014</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Total</td> <td>22,5</td> <td>24,5</td> <td>22,7</td> <td>26,6</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>23,2</td> <td>26,7</td> <td>24,0</td> <td>27,7</td> </tr> <tr> <td>Frauen</td> <td>21,6</td> <td>22,1</td> <td>21,4</td> <td>25,4</td> </tr> </tbody> </table> <p>TMS & CoRoIAR - Durchschnittlicher täglicher Zigarettenkonsum bei 14/15- bis 19-Jährigen*in %</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>täglich R.</th> <th>gelegentl.R.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>TMS 2001/02</td> <td>12</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>TMS 2004/05</td> <td>11,5</td> <td>1,6</td> </tr> <tr> <td>TMS 2006/07</td> <td>11,8</td> <td>1,8</td> </tr> <tr> <td>TMS 2009/10</td> <td>11,1</td> <td>1,5</td> </tr> <tr> <td>CoRoIAR 2011</td> <td>11,6</td> <td>**</td> </tr> <tr> <td>CoRoIAR 2012</td> <td>11,4</td> <td>**</td> </tr> <tr> <td>CoRoIAR 2013</td> <td>11,6</td> <td>**</td> </tr> <tr> <td>CoRoIAR 2014</td> <td>10,2</td> <td>**</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Zahlen des Tabak-Suchtmonitorings zeigen ein Auf und Ab beim Anteil der rauchenden Jugendlichen.</p> <p>Erfreulich ist, dass der Anteil der täglich Rauchenden seit 2001 stetig gesunken ist.</p> <p>Diese Zahlen sind nur mittel- bis langfristig im Vergleich interpretierbar. Sinkende oder steigende Anteile Rauchender können nicht auf einzelne Einflussfaktoren zurückgeführt werden.</p> <p>Es ist jedoch davon auszugehen, dass ein Bündel gezielter Präventionsmassnahmen langfristig zu einer Senkung der Prävalenz beiträgt. Das Projekt Rauchfreie Lehre leistet auch weiterhin einen Beitrag.</p>		2011	2012	2013	2014	Total	22,5	24,5	22,7	26,6	Männer	23,2	26,7	24,0	27,7	Frauen	21,6	22,1	21,4	25,4		täglich R.	gelegentl.R.	TMS 2001/02	12	2	TMS 2004/05	11,5	1,6	TMS 2006/07	11,8	1,8	TMS 2009/10	11,1	1,5	CoRoIAR 2011	11,6	**	CoRoIAR 2012	11,4	**	CoRoIAR 2013	11,6	**	CoRoIAR 2014	10,2	**
	2011	2012	2013	2014																																															
Total	22,5	24,5	22,7	26,6																																															
Männer	23,2	26,7	24,0	27,7																																															
Frauen	21,6	22,1	21,4	25,4																																															
	täglich R.	gelegentl.R.																																																	
TMS 2001/02	12	2																																																	
TMS 2004/05	11,5	1,6																																																	
TMS 2006/07	11,8	1,8																																																	
TMS 2009/10	11,1	1,5																																																	
CoRoIAR 2011	11,6	**																																																	
CoRoIAR 2012	11,4	**																																																	
CoRoIAR 2013	11,6	**																																																	
CoRoIAR 2014	10,2	**																																																	
Kommunikationsziele																																																			
K1 80% der Projektteilnehmenden erinnern sich durch, die Kommunikationsmassnahmen des Projekts auf die Schädlichkeit des Rauchens aufmerksam gemacht worden zu sein.		XXX		<p>s. <i>Online Tracking 2014</i>: 71% der Teilnehmenden geben an, dass sie das Projekt immer wieder daran erinnert, wie schädlich rauchen ist. 53% der Teilnehmenden sagen, dass sie durch das Projekt neue Informationen zum Thema Rauchen erhalten haben. (Evaluationsbericht: S. 57)</p>																																															
K2 70% aller Lernenden in teilnehmenden Unternehmen und 50% aller Berufsschüler sind über das Projekt informiert.	XXX			<p>s. <i>Online Tracking 2014</i>: 86% der Nichtteilnehmenden kennen das Projekt (2013: 74%, 2012: 75%). Das Projekt ist 77% der Freunde und Arbeitskollegen bekannt. (Evaluationsbericht: S. 72- 73)</p>																																															

K3 Im 1. Projektjahr nehmen 165 Ausbildungsbetriebe, im 2. Projektjahr 234 Ausbildungsbetriebe und im 3. Projektjahr 257 Ausbildungsbetriebe am Projekt teil. Im 1. Projektjahr nehmen 160 Berufsfachschulen, im 2. Projektjahr 170 Berufsfachschulen, im 3. Projektjahr 170 Berufsfachschulen am Projekt teil.	XXX	XXX	Selbstevaluation: 2011/12: 511 Ausbildungsbetriebe 2012/13: 1'095 2013/14: 1'617 2014/15: 1'967 2011/12: 68 Berufsfachschulen 2012/13: 123 2013/14: 140 2014/15: 150 Das Ziel wurde nur teilweise erreicht, weil in einigen Kantonen der Zugang zu den Berufsfachschulen sehr schwierig ist.												
K4 Das Projekt hat ein positives Image.	XXX		s. <i>Qualitative Evaluation 2013: Das Projekt „Rauchfreie Lehre“ hat bei den meisten Jugendlichen (Teilnehmende, wie auch Nicht-Teilnehmende) ein positives Image. (Evaluationsbericht S. 18 - 19)</i> <i>Online Tracking 2014: siehe Evaluationsbericht: S. 46 – 56).</i>												
K5 75% der Projektteilnehmenden, die Nichtraucher sind, geben an, sich durch die Projektteilnahme in ihrer Haltung als Nichtraucher bestätigt zu fühlen.	XXX		s. <i>Online Tracking 2014: 80% der Teilnehmenden geben an, dass sie das Projekt in ihrer Haltung als Nichtraucher stärkt. (Evaluationsbericht S. 46)</i>												
K6 Die am Projekt teilnehmenden Lernenden nehmen sich als Community wahr.	XXX		<i>Online Tracking 2014: 54% der Teilnehmenden nehmen sich als Teil einer Gemeinschaft wahr (Evaluationsbericht S. 57)</i>												
K7 20% der rauchenden Lernenden wurden durch die Kommunikationsmassnahmen dazu gebracht, über ihr Rauchverhalten nachzudenken.	XXX		s. <i>Online Tracking 2014: 72% der rauchenden Teilnehmenden (kleine Fallzahl) und 40% der rauchenden Nichtteilnehmenden geben an, dass sie das Projekt motiviert, ihr Rauchverhalten zu überdenken. (Evaluationsbericht S. 47 - 48)</i>												
K8 Im 1. Projektjahr nehmen 10'000 Lernende, im 2. Projektjahr 12'500 Lernende, im 3. Projektjahr 15'000 Lernende am Projekt teil und sind rauchfrei		XXX	Selbstevaluation: <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2011/12</th> <th>2012/13</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>tn. Lernende</td> <td>8'722</td> <td>11'189</td> </tr> <tr> <td>Drop Outs</td> <td>1'341</td> <td>1'998</td> </tr> <tr> <td>Drop Outquote</td> <td>15,4%</td> <td>17,9%</td> </tr> </tbody> </table>		2011/12	2012/13	tn. Lernende	8'722	11'189	Drop Outs	1'341	1'998	Drop Outquote	15,4%	17,9%
	2011/12	2012/13													
tn. Lernende	8'722	11'189													
Drop Outs	1'341	1'998													
Drop Outquote	15,4%	17,9%													
K9 Die Drop Out Quote beträgt weniger als 20%.	XXX		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2013/14</th> <th>2014/15</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>tn. Lernende</td> <td>12'728</td> <td>14'128</td> </tr> <tr> <td>Drop Outs</td> <td>1'980</td> <td>2180</td> </tr> <tr> <td>Drop Outquote</td> <td>15,4%</td> <td>15,5%</td> </tr> </tbody> </table>		2013/14	2014/15	tn. Lernende	12'728	14'128	Drop Outs	1'980	2180	Drop Outquote	15,4%	15,5%
	2013/14	2014/15													
tn. Lernende	12'728	14'128													
Drop Outs	1'980	2180													
Drop Outquote	15,4%	15,5%													
K10 1% der Projektteilnehmenden haben aufgrund des Projekts mit dem Rauchen aufgehört.	XXX		s. <i>Online Tracking 2014: In 2012, 2013 und 2014 geben jeweils 3% der Teilnehmenden an, aufgrund des Projekts mit dem Rauchen aufgehört zu haben und auch jetzt rauchfrei zu sein. (Evaluationsbericht S. 126)</i>												
Detailziele															
1.1 Die Informationen bzgl. Projekt werden an 100% aller Ausbildungsbetriebe versandt.		XXX	Selbstevaluation: Der Zugang zu den Adressen der Ausbildungsbetriebe ist in den Kantonen sehr unterschiedlich. Zum Teil konnten alle Ausbildungsbetriebe angeschrieben werden, zum Teil waren die Adressen von der kantonalen Stelle nicht erhältlich.												

1.2 100% aller am Projekt interessierten Unternehmen wurden telefonisch oder persönlich beraten.	XXX			Selbstevaluation: 100% aller am Projekt interessierten Unternehmen wurden telefonisch oder persönlich beraten.
2.1 An den Rektorenkonferenzen wird das Projekt Rauchfreie Lehre vorgestellt, im 1. Jahr 50%, im 2. Jahr 75%, im 3. Jahr an 100%.		XXX		Da das Schulwesen in der Schweiz sehr heterogen ist, ist der Zugang zu den Rektorenkonferenzen unterschiedlich. In einigen Kantonen konnte das Projekt den Rektoren vorgestellt werden, in anderen jedoch nicht. Dort mussten die Berufsfachschulen einzeln kontaktiert werden.
2.2 Die Informationen bzgl. Projekt werden an 100% aller Berufsfachschulen versandt.	XXX			Selbstevaluation: Die interessierten Berufsfachschulen wurden über das Projekt informiert.
2.3. In den Berufsfachschulen werden anfangs Lehrjahr die BerufsfachschullehrerInnen zum Projekt informiert, im 1. Jahr an 50%, im 2. Jahr an 75%, im 3. Jahr an 100%.		XXX		Schwer zu evaluieren. In vielen Berufsfachschulen wurden die Berufsfachschullehrer informiert.
3.1. 70% der Lernenden der am Projekt teilnehmenden Unternehmen sind über das Projekt informiert.	XXX			s. <i>Online Tracking 2014:</i> 2012: 75% 2013: 74% 2014: 86% der Nichtteilnehmenden kennen das Projekt. 2012: 32% 2013: 35% 2014: 42% der Nichtteilnehmenden geben an, dass Freunde und Arbeitskollegen das Projekt kennen. (Evaluationsbericht: S. 73)
3.2. 50% der BerufsfachschülerInnen sind über das Projekt informiert.	XXX			
3.3 5% der Lernenden, deren Unternehmen nicht am Projekt teilnehmen und die nicht via Berufsfachschule zum Projekt informiert wurden, werden über andere Kanäle (Bildungsmesse, Kinospot, Medien etc.) informiert.	XXX			s. <i>Online Tracking 2014:</i> 35% der Nichtteilnehmenden erinnern sich (ungestützt und gestützt). Den Kinospot gesehen zu haben. (Evaluationsbericht: S. 110)
4.1. 100% der teilnehmenden Lernenden erhalten 3 Newsletter und 3 Give aways pro Lehrjahr.	XXX			Selbstevaluation: Versand der Newsletter jeweils im November, März, Mai der jeweiligen Projektjahre Versand der Give Aways jeweils Dezember, März, April der jeweiligen Projektjahre.
4.2 70% der teilnehmenden Lernenden finden die Betreuungsmassnahmen gut und motivierend.	XXX			s. <i>Online Tracking 2014:</i> 2012: 7,3 2013: 7,6 2014: 7,5 (MW einer 10stufigen Skala, 10 = stimme voll und ganz zu) Teilnehmende sind mit den Betreuungsmassnahmen insgesamt zufrieden. (Evaluationsbericht: S. 87)
4.3 100% der teilnehmenden Unternehmen und Berufsfachschulen erhalten 3 Infoletter pro Lehrjahr.	XXX			Selbstevaluation: Versand der Infoletter jeweils im November, März, Juni der jeweiligen Projektjahre.

4.4 50% der teilnehmenden Lernenden wissen bzgl. der gratis Rauchstoppperatung Bescheid.	XXX			<p>s. Online Tracking 2014:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>TN</th> <th>NTN</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2012</td> <td>64%</td> <td>18%</td> </tr> <tr> <td>2013</td> <td>68%</td> <td>2%</td> </tr> <tr> <td>2014</td> <td>45%</td> <td>24%</td> </tr> </tbody> </table> <p>der Teilnehmenden bzw. Nichtteilnehmenden wissen bzgl. der gratis Rauchstoppperatung Bescheid. (Evaluationsbericht: S. 137)</p>		TN	NTN	2012	64%	18%	2013	68%	2%	2014	45%	24%												
	TN	NTN																										
2012	64%	18%																										
2013	68%	2%																										
2014	45%	24%																										
5.1 10% der teilnehmenden Lernenden werden mittels CO Test getestet.	XXX			<p>Selbstevaluation:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2011/12</th> <th>2012/13</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>tn. Lernende</td> <td>8'722</td> <td>11'189</td> </tr> <tr> <td>CO Tests</td> <td>874</td> <td>1'297</td> </tr> <tr> <td>in %</td> <td>10</td> <td>11,6</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2013/14</th> <th>2014/15</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>tn. Lernende</td> <td>12'840</td> <td>14'152</td> </tr> <tr> <td>CO Tests</td> <td>1656</td> <td>1'581</td> </tr> <tr> <td>in %</td> <td>12,9</td> <td>11,2</td> </tr> </tbody> </table>		2011/12	2012/13	tn. Lernende	8'722	11'189	CO Tests	874	1'297	in %	10	11,6		2013/14	2014/15	tn. Lernende	12'840	14'152	CO Tests	1656	1'581	in %	12,9	11,2
	2011/12	2012/13																										
tn. Lernende	8'722	11'189																										
CO Tests	874	1'297																										
in %	10	11,6																										
	2013/14	2014/15																										
tn. Lernende	12'840	14'152																										
CO Tests	1656	1'581																										
in %	12,9	11,2																										
5.2 80% der teilnehmenden Lernenden bestätigen, dass sie während des gesamten Lehrjahres rauchfrei waren.	XXX			<p>Selbstevaluation:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2011/12</th> <th>2012/13</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>tn. Lernende</td> <td>8'722</td> <td>11'189</td> </tr> <tr> <td>Drop Outs</td> <td>1'341</td> <td>1'998</td> </tr> <tr> <td>Drop Outquote</td> <td>15,4%</td> <td>18%</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2013/14</th> <th>2014/15</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>tn. Lernende</td> <td>12'728</td> <td>14'128</td> </tr> <tr> <td>Drop Outs</td> <td>1'980</td> <td>2180</td> </tr> <tr> <td>Drop Outquote</td> <td>15,4%</td> <td>15,5%</td> </tr> </tbody> </table>		2011/12	2012/13	tn. Lernende	8'722	11'189	Drop Outs	1'341	1'998	Drop Outquote	15,4%	18%		2013/14	2014/15	tn. Lernende	12'728	14'128	Drop Outs	1'980	2180	Drop Outquote	15,4%	15,5%
	2011/12	2012/13																										
tn. Lernende	8'722	11'189																										
Drop Outs	1'341	1'998																										
Drop Outquote	15,4%	18%																										
	2013/14	2014/15																										
tn. Lernende	12'728	14'128																										
Drop Outs	1'980	2180																										
Drop Outquote	15,4%	15,5%																										
6.1 80% der teilnehmenden Lernenden finden die Belohnungen gut und motivierend.	XXX			<p>s. Online Tracking 2014: 96% der Teilnehmenden finden den Kinogutschein attraktiv. Die Verlosung der verschiedenen Preise wird im Schnitt von 80 – 90% der Teilnehmenden als attraktiv bewertet. (Evaluationsbericht: S.94-95)</p>																								
6.2 100% aller erfolgreichen teilnehmenden Lernenden und alle Ausbildungsverantwortlichen der teilnehmenden Unternehmen wurden zu den Schlussevents eingeladen.	XXX			<p>Selbstevaluation: Versand der Einladungen zum Schlussevent erfolgte jeweils im Juni.</p>																								
6.3 70% der teilnehmenden Lernenden finden die Schlussveranstaltung gut und motivierend.	XXX			<p>s. Online Tracking 2014: 2012:60% 2013:68% 2014: 63 der Teilnehmenden finden die Schlussveranstaltungen gut. (Evaluationsbericht: S.119)</p>																								
7.1 80% der teilnehmenden Lernenden nehmen im darauffolgenden Lehrjahr wieder am Projekt teil.	XXX			<p>s. Online Tracking 2014: 2012:85% 2013:86% 2014: 86% der Teilnehmenden, die nächstes Jahr noch in der Lehre sind, planen in folgenden Projektjahr wieder an Projekt teil zu nehmen. (Evaluationsbericht: S.146)</p>																								
8.1 Die Motive zur Projektteilnahme werden erhoben.	XXX			<p>s. Qualitative Evaluation 2013, s. Online Tracking 2014: (Evaluationsbericht: S.34)</p>																								
8.2 Die Gründe für Drop Outs werden erhoben.	XXX			<p>Der Hauptgrund für die Drop Outs war, dass sie wieder zu rauchen begonnen haben.</p>																								

Der Evaluationsbericht „Rauchfreie Lehre 2014“ liegt bei. Die Studie wurde im Auftrag der Lungenliga St. Gallen durch die GfK Switzerland AG in Hergiswil durchgeführt.

➔ Alle Ziele (ausser den Anteil der Rauchenden zu senken) wurden erreicht oder teilweise erreicht. Daher ist das Projekt als Erfolg zu bezeichnen.

2.3. Entwicklung Teilnehmerzahlen

2.3.1. Entwicklung über die vier Projektjahre

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	Veränderungsrate 2011 - 2015
Teilnehmende*	8'784	11'189	12'728	14'128	62 %
Drop-outs	15.4%	17.9%	15.4%	15.5%	
Ausbildungsbetriebe	511	1'095	1'617	1'967	285 %
Berufsfachschulen	68	123	140	150	120 %
Teiln. Kantone	15	22	22	22	47 %

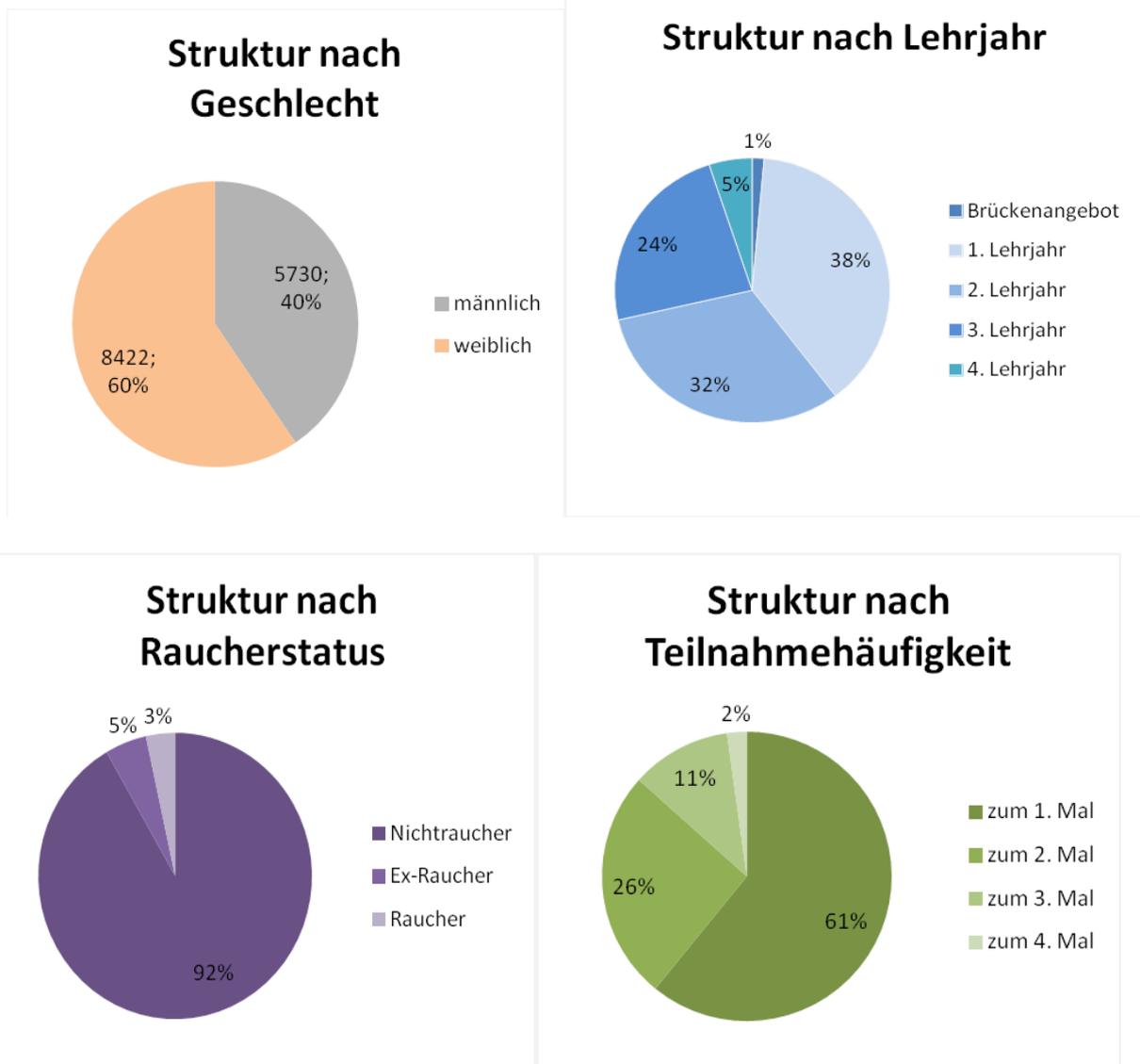
*) Anzahl rauchfreie Teilnehmende Ende Projektjahr

2.3.2. Projektteilnehmer im 4. Projektjahr 2014/15

Kanton	Lernende				Ausbildungs- betriebe		Berufs- fachschulen	
	am Projekt teilgenom- men	am Ende des Lehrjahres rauchfrei		Drop Outs		am Projekt teilge- nommen abs.	am Projekt teilge- nommen abs.	
		abs.	%	abs.	%			
AG*	196	175	89	21	11	18	1	
AR	121	28	90	3	10	21	1	
AI	31	108	89	13	11	5	0	
BL	984	787	80	197	20	61	7	
BS	528	414	78	114	22	31	3	
BE	2536	2197	87	341	13	393	40	
FR	758	640	84	119	16	110	6	
FL	34	26	76	8	24	1	0	
GE	131	107	82	24	18	4	5	
GL	85	73	86	12	14	20	3	
GR	616	523	85	93	15	72	7	
LU	404	363	89	45	11	134	2	
NW	26	25	96	1	4	3	1	
OW	25	23	88	3	12	3	1	
SH	74	59	80	15	20	10	0	
SZ	131	123	94	8	6	4	2	
SO	606	526	87	81	13	48	6	
SG	1405	1186	84	220	16	214	11	
TI	105	91	87	14	13	13	0	
TG	353	298	84	55	16	108	7	
UR	72	62	86	10	14	16	0	
VD	931	777	84	153	16	66	11	
VS	1084	922	84	178	16	183	13	
ZG	166	149	90	17	10	13	3	
ZH	2694	2259	84	434	16	416	19	
NE/JU*	14/18	14/17	100/94	0/1	0/6	0/0	0/1	
Total	14'128	11'972	85%	2180	15	1'967	150	

* Kantone ohne kantonale Betreuung der Lernenden, Ausbildungsbetriebe bzw. Berufsfachschulen

2.3.3. Struktur der Projektteilnehmenden 2014/15



Zahlen für Struktur nach Geschlecht, Lehrjahr und Rauchstatus stammen aus der Projektdatenbank.

2.3.4. Betreuungsmassnahmen im 4. Projektjahr (2014/15)

2.3.4.1 Übersicht Informationsveranstaltungen, CO-Tests, Abschlussveranstaltungen

Kanton	Informations- veranstaltung	CO-Tests durchgeführt	Abschluss- veranstaltung
	abs.	abs.	abs.
AG*		7	Mit ZH
AR	0	26	Mit SG
AI	0	6	Mit SG
BL	55	217	140
BS	mit BL	86	Mit BL
BE	11	237	200
FR	13	71	100
FL		5	
GE	10	4	Mit VD
GL	1	15	Mit ZH
GR	27	104	85
LU	3	39	111
NW	2	0	Mit LU
OW		0	Mit LU
SH	19	1	Bei ZH
SZ		11	Mit LU
SO	66	56	63
SG	10	173	200
TI	5	14	
TG	2	40	Mit SG
UR	3	8	Mit LU
VD	10	60	167
VS	7	100	102
ZG		14	Mit LU
ZH	10	269	373
Info für Spot download	20		
NE/JU*		0	Mit VD
Total	274	1581	1541

* Kantone ohne kantonale Betreuung der Lernenden, Ausbildungsbetriebe bzw. Berufsfachschulen

11,2%
aller Teilnehmenden

Schlussevents

Beide Basel

Am 16.06.2015 im Kult.Kino Camera, in Basel fand der Schlussevent beider Basel statt. Nach dem Apéro und der Preisverlosung gab es einen Kinofilm für alle anwesenden Lernenden.

Bern

Am 24.06.2015 im cineBubenberg, Bern, 17.30 Uhr: Die Preisverlosung fand im Kino statt. Anschliessend konnten die Jugendlichen einen Spielfilm ansehen. Als Zusatzpreis wurde eine EF-Sprachreise verlost.

Fribourg

Am 02.07.2015 im Kino Cap'cine: Filmvorführung mit Apéro und Preisverlosung nach dem Film.

Graubünden

19.06.2015, Kinocenter Chur, Filmvorführung mit Apéro und Preisverlosung.

Luzern, Nid- und Obwalden, Schwyz, Uri, Zug

Am Freitag, 19.06.2015, im Neubad Luzern: Nach dem Apéro wurden die Hauptgewinne überreicht, anschliessend die Zusatzpreise verlost. Der/Die GewinnerIn des Foto-Wettbewerbs wurde bekanntgegeben sowie die Sprachreise von EF verlost.

Solothurn

30.06.2015 Youcinema in Olten, Filmvorführung. Die Teilnehmenden erhielten vor der Vorstellung kostenloses Popcorn und Getränke.

St. Gallen, beide Appenzell, Fürstentum Liechtenstein, Thurgau

19.06.2015 in der Bar „Die Box“ in St. Gallen. Apéro mit gratis Bratwürsten, Soft-Ice etc. Musik vom DJ und Preisverlosung.

Wallis d

17.06.2015, Der Event fand in der Berufsfachschule Oberwallis statt. Nach den CO-Tests und der Begrüssung ging es zur Preisverleihung. Danach hielt Peter Venetz, der Schulleiter der Berufsschule, eine kurze Rede zu der Bedeutung von Rauchfreie Lehre. Zum Schluss gab es ein Apéro.

Wallis f

17.06.2015, Der Event fand im Kino statt. Nach einer kurzen Rede wurden die nationalen Gewinner mit einem CO-Test getestet. Danach fand die Preisverteilung statt. Anschliessend gab es Getränke und den Film SPY.

Zürich, Aargau, Glarus, Schaffhausen

03.07.2015, Arena Cinémas im Shilcity, Zürich: Preisverlosung der nationalen und kantonalen Preise, Verpflegung mit Sandwich, Chips und Getränken, anschliessender Kinofilm „Jurassic World“.

Waadt, Genf, Jura, Neuenburg

10.06.2015, im Cinéma Pathé Flon, Lausanne: Apéro mit Filmvorführung und Preisverlosung.

- **Preise national**

Tabelle mit Verteilschlüssel pro Kanton siehe Anhang

- **zusätzliche Preise durch kantonale Ligen finanziert**

Tabelle siehe Anhang

2.3.4.2 Übersicht Rauchstoppperatung

	2012/13	2013/14	2014/15	Total
Zuweisungen	37	268	293	598
erreicht	35	213	218	466
Anzahl Beratungen	75	219	270	564

Insgesamt konnten knapp 600 Lernende, im letzten Projektjahr fast 300, an die Rauchstopplinie zugewiesen werden. Davon konnten 466 Lernende kontaktiert werden, was den üblichen 20% Verlust bei Zuweisungen entspricht. Zum Erfolg der Rauchstoppperatung stehen leider keine Zahlen zur Verfügung. Siehe Bericht der Rauchstopplinie im Anhang.

Es scheint, dass die Einbindung des Beratungsangebotes in ein Jugendprojekt die Bereitschaft erhöht, intensivere Beratung in Anspruch zu nehmen. Zumal über die Rauchstopplinie gut informiert wurde.

2.3.4.3 Printmedien und andere Massnahmen

	Total	deutsch	franz.	ital.
Flyer	126'500	93'150	30'650	2'700
Poster Projekt allg. A3*	2'091	1'491	560	40
Poster Projekt allg. A2*	1'160	735	375	50

*siehe Anhang

- **Newsletter**

Versanddaten: 1. Dezember 2014 / 2. März 2015 / 3. Mai 2015

- **Infoletter**

Versanddaten: 1. Dezember 2014 / 2. April 2015 / 3. Juli 2015

- **Give Aways**

Smartphone Strickhandschuhe,
Handycleaner,
USB Sticks 4 GB (grün und blau)
(Bilder siehe Anhang)

Versanddaten: Dezember 2014 und März 2015 / April 2015

- **Kinospot**

Ausstrahlung in 131 Kinos in der in der ganzen Schweiz im September und anfangs Oktober 2014, gebucht bei Publicitas und Werbeweischer.

- **Informationsfilm zu Rauchfreie Lehre**

Für Werbezwecke und Akquisition wurde ein kurzweiliger Film erstellt, der das Projekt in 4 Minuten erklärt.

Der Film findet in Ausbildungsbetrieben und Berufsfachschulen Verwendung und ersetzt teilweise die Informationsveranstaltungen.

Film Deutsch auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=lmZAqRnrh78>

Film Französisch auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=li32TEJJGB4>

Für Bildschirme in den Berufsfachschulen wurde ebenfalls ein Teaser erstellt. Dieser läuft ohne Ton auf den Informationsscreens der Schulen.

Teaser Deutsch auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=PvVcMJ6PaKl>

Teaser Französisch auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=8KHwnRR0rgk>

- **Messeauftritt**

Thurgau: Berufsmesse war vom 18.-20.09.14 WEGA (Weinfelder Gewerbeausstellung) Der Stand war vom 15.09-30.09.2014 im BBZ Weinfelden aufgestellt. (Sowohl die Berufsmesse als auch ein Teil der WEGA finden in den BBZ Räumlichkeiten statt.)

Angebot: Infostand mit Flyern und Give aways. Unter allen, die den ausgefüllten Anmeldetalon in die bereitgestellte Urne geworfen haben, wurde ein Gutschein für Interdiscout verlost. Ausserdem lief der Teaser in Endlosschleife auf den Bildschirmen.

Zürich: Züri Rauchfrei hatte Stand an der Berufsmesse Zürich, 5 Tage im November 2014.

Es war gut um mit Rauchenden in Kontakt zu kommen, Infos zu Rauchstopp konnten abgegeben werden. GiveAways waren gefragt.

2.4. Wirkungsverstärkende Massnahme (bei kantonalen Tabakpräventionsprogrammen)

Wirkungsverstärkende Massnahmen in den verschiedenen Kantonen gemäss den Vereinbarungen mit den kantonalen Tabakpräventionsprogrammen.

Cipret Fribourg

Promotion du projet (mail) à toutes les entreprises formatrices actives dans le canton de Fribourg (2500 entreprises actives à la rentrée 2013).

Présentation du projet à tous les apprenti-es-s de première année au service d'entreprises qui ont intégré un atelier de prévention du tabagisme du CIPRET, au programme des journées d'accueil des nouveaux apprenti-e-s (Etat de Fribourg, Polytype AG, Micarna SA).

Offre locale et gratuite du CIPRET pour un coaching stop-tabac en 4 séances.

Organisation d'un évènement de remise des prix suite au tirage au sort final.

Prix cantonaux supplémentaires pour les participant-e-s fribourgeois-e-s.

St. Gallen

Als Ergänzung zum Postversand für die jährliche Akquise von Ausbildungsbetrieben wurden Ausbildungsbetriebe auch telefonisch akquiriert.

Nebst dem Kontakt per Mail konnten persönliche Treffen mit Grossbetrieben wie Migros Ostschweiz, Kantonsspital St.Gallen und EMPA durchgeführt werden. Diese persönlichen Kontakte führten zur Teilnahme des Projekts an einer Projektwoche der Migros Ostschweiz und Sponsoring vom Schlussevent durch das Unternehmen EMPA. Am Kantonsspital St.Gallen wurden die Lernenden intern informiert. Vorab fand eine Schulung der Lehrlingsbetreuung durch die kantonale Projektleitung statt, damit die Präsentation in einer verkürzten Form selbstständig durchgeführt werden konnte.

Die Kontakte zu den teilnehmenden Berufsfachschulen wurden intensiviert. Durch diese telefonischen und persönlichen Kontakte hatten wir die Möglichkeit CO-Tests speditiv in den Berufsfachschulen durchzuführen und an zwei Schulen für je eine Woche Informationsveranstaltungen zu halten. Zusätzlich entstanden dadurch weitere Projekte, an denen wir mit dem Projekt Rauchfreie Lehre teilnehmen können. So zum Beispiel eine zweiwöchige Sonderwoche an einer Berufsfachschule, an der wir Workshops zum Thema Tabak anbieten können und so rund 1'000 Jugendliche erreichen.

Wir konnten zusätzliche Preise für den Schlussevent 2015 organisieren. Gleitflug (CHF 190.-), Heissluftballonfahrt (CHF 800.-), Seilparkgutscheine (CHF 35.-) ,→ Total CHF 1'025.-.

Solothurn

Alle Lehrbetriebe und Berufsfachschulen wurden in Solothurn brieflich angeschrieben und über das Projekt informiert. Alle Rektoren der Berufsfachschulen wurden zudem persönlich kontaktiert. Jedes Jahr war das Projektteam an drei bis vier (der fünf) Berufsfachschulen mehrere Tage vor Ort und hielt pro Schule jährlich ca. 10-20 Präsentationen in den Klassen. Falls das Projektteam nicht persönlich vor Ort war, wurde die Abgabe der Flyer an die Lernenden über die Lehrpersonen organisiert.

Auch mit einigen grösseren Lehrbetrieben fand eine enge Zusammenarbeit statt. Zahlreiche Präsentationen für Lernende wurden direkt vor Ort durchgeführt (z.B. im Amt für soziale Sicherheit des Kantons Solothurn oder der Solothurner Spitäler AG). Die grösseren Lehrbetriebe im Kanton wurden zudem telefonisch kontaktiert und zur Teilnahme am Projekt animiert. Einige Projektanmeldungen und Präsentationen sowie Zusatzpreise für die Lernenden dieser Unternehmungen kamen so zustande.

Für den Schlussevent wurden diverse kantonale Zusatzpreise (z.B. Eintritte für Open Airs oder Wasserparks) organisiert und verlost.

Thurgau

Thurgauer Lehrbetriebe und Lernende werden jährlich mittels Versand, durch Messeauftritte und persönliches Vorsprechen über das Projekt informiert. Dank der zusätzlichen finanziellen Mitteln konnten in vier von fünf Berufsschulen Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. Für den Schlussevent wurden kantonale Zusatzpreise erstanden.

Uri

Die Lungenliga Uri hat bei der Preisübergabe von „Experiment Nichtrauchen“ das Projekt Rauchfreie Lehre den Teilnehmern (Schüler und Lehrer) vorgestellt. Zusätzlich wurden kantonale Preise für den Schlussevent gekauft.

Waadt

1. Schlussevent: Zusätzliche Preise

CHF 200.- dans un magasin de sport, CHF 100.- chez Manor, CHF 100.- chez Manor, Bon H&M CHF 50.-, Bon H&M CHF 50.-

Versand der Einladungen – 10 Stunden, Organisation des Events – 10 Stunden, Total: CHF 2'500.-

2. Kontakte zu kantonale Stellen: da haben wir leider nicht so viel machen können

3. Zusätzliche Infoveranstaltungen: 17, CHF 3'400.-

4. Zusätzliche Massnahmen

- Weiterbildung und Einsatz von Multiplikatoren – CHF 5'000.-

Die Multiplikatoren wurden vom CIPRET-Vaud und uns in einem halben Tag weitergebildet. Inhalt: generelle Kenntnisse über den Tabak, die Abhängigkeit, usw. + Infos über das Projekt. Der Einsatz hat in Berufsfachschulen und Ausbildungsbetriebe stattgefunden, damit wir mehr Teilnehmer gewinnen und auch länger und öfter dort bleiben haben können.

- Akquisition von neuen Vermittlern für das Projekt: Sportlehrer, Dachorganisationen, usw. – 20 Stunden, Total: CHF 7'000.-

Wir haben keine Werbung gemacht; die Medien haben wir aber aktiv bearbeitet und nicht nur eine Pressemitteilung geschickt. Mehrere Interviews haben stattgefunden. Gegenwert: CHF 12'900.-

Die übrigen CHF 7'100.- sind generelle Personalkosten für die Umsetzung des Projektes im Kanton. Es ist aber schwierig, sie mit spezifischen Massnahmen zu verbinden.

Wallis

Les entreprises formatrices qui ont un grand nombre d'apprentis sont contactées par téléphone. Séance d'information pour les enseignants des écoles professionnelles à la rentrée scolaire. Organisation de la remise des prix supplémentaires suite au tirage au sort final. La complémentarité des deux offres «Je gère» et «Apprentissage sans tabac» est assurée grâce à une collaboration avec Addiction Valais.

Zug

Mittels Versand wurden die Ausbildungsbetriebe im Kanton auf das Projekt aufmerksam gemacht. An jeweils einer von drei Berufsfachschulen wurde die Infoveranstaltung zu einem Tagesprogramm für die Lernenden ausgeweitet. Ausbildungsverantwortliche von grösseren Betrieben werden an besonderen Veranstaltungen über das Projekt informiert. Am Schlussevent konnten zusätzliche kantonale Preise finanziert werden.

Züri Rauchfrei

Die Zusatzaktivitäten im Kanton Zürich verstärken die Wirkung des nationalen Standardprogramms, indem gezielt bei den Verantwortlichen von der Bildungsdirektion, den Berufsschulen sowie den grossen Lehrbetrieben das Angebot beworben wird unter Ausnutzung der kantonalen Vernetzung.

Kauf von zusätzlichen Preisen für den Schlussevent.

Bearbeitung der Anfragen von Lernenden (Abmeldungen, allg. Anfragen, allfällige Vermittlung von Rauchstopphilfen)

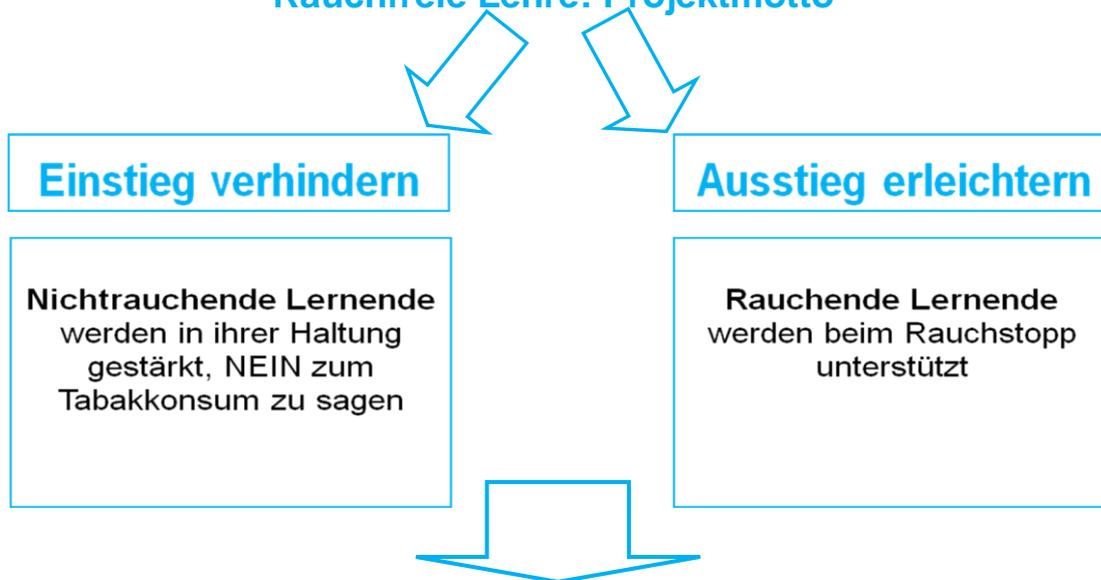
Versand von zusätzlichen Medienmitteilungen an die Medien im Kanton Zürich.

2.5. Income Outcome-Relation

Income

- **Zielgruppe:** alle Lernenden in der ganzen Schweiz, die Nichtraucher sind, oder mit der Anmeldung zum Projekt aufhören zu rauchen.
- **Einstieg** in den Tabakkonsum erfolgt in der Regel im **Jugendalter**, d.h. vor dem 18. Lebensjahr.
- 13% der **14 – 19 jährigen** männlichen Jugendlichen rauchen täglich, bei den weiblichen sind dies 10%.
- **Jugendliche in Berufsausbildung** sind stärker gefährdet als gleichaltrige Gymnasiasten.
- Die Gefährlichkeit des Rauchens ist jungen RaucherInnen und NichtraucherInnen - latent - bewusst (Resultat qualitative Evaluation „get your lungs back“).

Rauchfreie Lehre: Projekt motto



Outcome I

Wissen, Einstellungen, Werte, Fähigkeiten

- Durch Kommunikationsmassnahmen werden die Lernenden immer wieder auf die Schädlichkeit des Rauchens aufmerksam gemacht, die negativen Folgen des Rauchens werden in Erinnerung gerufen und nochmals bewusst gemacht.¹
- Nichtraucher Lernende fühlen sich in ihrer Haltung als Nichtraucher bestätigt.²
- Wenn Projektteilnehmenden in Versuchung kommen zu Zigarette, Shisha, Snus etc. zu greifen, löst die Tatsache der Projektteilnahme einen Denkprozess aus, es wird darüber nachgedacht, bevor zur Zigarette etc. gegriffen wird.³

Outcome II

Handeln / Verhalten

- Die Lernenden machen am Projekt mit.⁴
- Unternehmen nehmen am Projekt teil.⁵
- Berufsfachschulen nehmen am Projekt teil.⁶
- Die Drop Out Quote ist gering.⁷
- Durch die Projektteilnahme fällt es den Lernenden generell leichter Nein zu Zigarette, Shisha, Snus etc. zu sagen.⁸
- Das Projekt gibt Halt in Situationen mit Verführungscharakter. Durch die Projektteilnahme haben die Projektteilnehmenden einen zusätzlichen guten Grund Nein zu Tabak zu sagen.⁹
- Für einige Lernende ist das Projekt Auslöser für einen Rauchstopp.¹⁰

Outcome III

Status / Lebenslage

- Durch das Projekt bleiben mehr Lernende während der Lehrzeit rauchfrei.¹¹
- Anteil Rauchender mit tieferer Schulbildung nimmt langfristig ab.¹²
- Mehr Lernende konsumieren bis zum 18. Lebensjahr keinen Tabak. Dann werden sie mit 80%iger Wahrscheinlichkeit nie Tabak konsumieren und haben bessere Chancen ein gesundes Leben zu führen.¹³

- 1) vergl. Zielerreichung und Evaluationsresultat K1.
 2) vergl. Zielerreichung und Evaluationsresultat K5.
 3) 56% der Teilnehmenden (40% der Nichtteilnehmenden) geben an, dass sie durch das Projekt ein Mal mehr überlegen bevor sie zur Zigarette zu greifen, wobei zu beachten ist, dass viele Nichtraucher dieser Aussagen nicht zustimmen, weil sie überzeugte Nichtraucher sind und daher nicht in Versuchung geraten. S. Evaluationsbericht S. 47, 48.

	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
4) tn. Lernende	8'784	11'189	12'728	14'128
5) tn. Ausbildungsbetriebe	511	1'094	1'617	1'967
6) tn. Berufsfachschulen	68	119	140	150
7) Drop Outquote	15,4%	17,9%	15,4%	15,5%

- 8) 57% der Teilnehmenden (31% der Nichtteilnehmenden) geben an, dass es ihnen durch die Projektteilnahme fällt leichter Nein zur Zigarette etc. zu sagen, wobei wiederum zu beachten ist, dass viele Nichtraucher dieser Aussagen nicht zustimmen, weil sie überzeugte Nichtraucher sind und ohnehin Nein zu Tabak sagen. Evaluationsbericht S. 47, 48.
 9) siehe Pkt 3
 10) 63% der rauchenden Teilnehmenden (27% der rauchende Nichtteilnehmenden) geben an, dass das Projekt ein Auslöser sein könnte mit dem Rauchen aufzuhören, wobei zu beachten ist, dass bei den rauchenden die Fallzahl klein ist (n=64TN, n=166). Evaluationsbericht S. 47,48.
 11) Der Evaluationsergebnisse zeigen deutlich, dass die Teilnehmenden durch das Projekt in ihrer Haltung als Nichtraucher gestärkt werden, es ihnen leichter fällt „Nein“ zur Zigarette zu sagen, bereits rauchende Lernenden motiviert werden mit dem Rauchen aufzuhören. 3% haben pro Projektjahr wegen des Projektes mit dem Rauchen aufgehört und sind auch Ende Lehrjahr rauchfrei. Evaluationsbericht S. 126.
 12,13) Insgesamt hatte das Projekt in den vier Jahren 46'700 Teilnehmer. Zieht man die mehrmals Teilnehmenden ab, nahmen rund 32'000 Lernende teil. Das Projekt hat somit beigetragen, dass rund 32'000 Jugendliche in der ganzen Schweiz bis zum 18. Lebensjahr keinen Tabak konsumieren. Dadurch werden sie mit 80%iger Wahrscheinlichkeit nie Tabak konsumieren und haben bessere Chancen ein gesundes Leben zu führen.
 13) siehe Pkt 2.2 Zielerreichung Projektziel

Alle erwähnten Evaluationsergebnisse stammen aus dem Evaluationsbericht „Rauchfreie Lehre 2014“, der beiliegt.

2.6. Beurteilung der Resultate

→ Das Projekt Rauchfreie Lehre hat sich in den vier Jahren seines Bestehens sehr gut etabliert. Es hat eine hohe Bekanntheit erreicht. Die Akzeptanz bei Lernenden; Ausbildungsbetrieben und Berufsfachschulen ist sehr gut. Das Projekt hat eine hohe Glaubwürdigkeit.

→ Das Projekt hatte in den vier Jahren 46'700 Teilnehmer. Zieht man die mehrmals Teilnehmenden ab, nahmen rund 32'000 Lernende teil. Das Projekt hat somit beigetragen, dass rund 32'000 Jugendliche in der ganzen Schweiz bis zum 18. Lebensjahr keinen Tabak konsumieren.

→ Während drei Projektjahren von 2012/13 bis 2014/15 arbeitete Rauchfreie Lehre mit der Rauchstopplinie zusammen. Total wurden 598 Lernende zugewiesen, 466 konnten erreicht werden und 1'024 Beratungen durchgeführt werden.

→ Das Projekt hatte in den vier Jahren seines Bestehens die Lernenden, Teilnehmenden wie Nichtteilnehmenden, für das Thema Tabak und die Schädlichkeit des Tabakkonsums sensibilisiert.

→ Das Projekt hat in viele Ausbildungsbetrieben und einem Grossteil der Berufsfachschulen dazu beigetragen, dass der Tabakprävention ein grösserer Stellenwert eingeräumt wird.

3 Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)

3.1. Wirkung des Projekts nach Projektende

Das Projekt Rauchfreie Lehre wird nach dem Lehrjahr 2014/15 nicht mehr durch den Tabakpräventionsfonds finanziert.

Trotzdem wird das Projekt weiterhin in allen bisherigen Kantonen wie anhin durchgeführt. Die Finanzierung wurde zu einem grossen Teil von den kantonalen Lungenligen übernommen. Obwohl dadurch die finanziellen Mittel geringer und folglich die Anreize für die Projektteilnehmenden geringer sind, haben sich 2015/16 12'779 Jugendliche zur Projektteilnahme angemeldet.

Auch für das Lehrjahr 2016/17 ist eine Weiterführung geplant. Allerdings werden die Kantone Bern, Basel und Waadt nicht mehr teilnehmen, da sie sich für die Entwicklung eines neuen Präventionsprogramms für Jugendliche entschieden haben.

→ Somit kann die erreichte Bekanntheit, das Image und Vertrauen weiter genutzt werden um

- bei den teilnehmenden Lernenden, Ausbildungsbetrieben und Berufsfachschulen ein höhere **Sensibilisierung zum Thema Schädlichkeit des Rauchens** zu erzeugen.
- den **Raucheinstieg** der Teilnehmenden **während der Lehrzeit zu verhindern**.
- rauchende Lernende dazu zu bringen sich **mit dem eigenen Rauchverhalten auseinander zu setzen**.
- **die Vorbildfunktion** der Teilnehmenden als Nichtraucher gegenüber jüngeren Lernenden zu nutzen.
- In den Ausbildungsbetrieben und Berufsfachschulen die Suchtproblematik ohne viel Aufwand zu **thematizieren**.
- bei Ausbildungsverantwortlichen, aber auch die Geschäftsleitungen, eine **klare Haltung zum Thema Tabak** zu generieren.

3.2. weitere Wirkungen

siehe Teil B, 1.2 nichtintendierte Nebenresultate

3.3. Multiplikation des Projekts

- **Rektoren** von Berufsfachschulen sind Türöffner für das Projekt in ihren Schulen und kommunizieren mit anderen Rektoren.
- Engagierte **Berufsfachlehrer** informieren ihre Schülerinnen und Schüler ausführlich zum Projekt und greifen das Thema Tabak immer wieder im Unterricht auf.
- **Ausbildungsverantwortliche** melden ihren Ausbildungsbetrieb zum Projekt an und Projekt kommunizieren intern.
- Die wichtigsten Multiplikatoren sind die **Teilnehmenden**. Durch ihre „Mund zu Mund-Propaganda“ wird ihr soziales Umfeld zum Projekt informiert.
- **Suchtfachstellen** sind am Projekt sehr interessiert und arbeiten mit verschiedenen kantonalen Projekt-leitenden zusammen.
- Durch die **kantonalen Tabakpräventionsprogramme** werden die Kantone ab 2014 zu MultiplikatorInnen (z.B. zur kantonalen Rektorenkonferenz, zu Rektoren der Berufsfachschulen sowie zu Präventionsfachleuten und zu Ausbildungsverantwortlichen des Kantons). Alle Lernende in kantonalen Verwaltungen werden durch den Kanton aktiv zur Teilnahme am Projekt Rauchfreie Lehre motiviert.
- Die **kantonalen Projektleitenden** sind MultiplikatorInnen, indem sie in ihrem jeweiligen Kanton die Möglichkeiten für das Projekt ausschöpfen und Interessierte informieren, die ihrerseits wieder zu Multiplikatoren werden.

3.4. Know-how für andere Projekte nutzbar, spezifischen Kanäle

Durch die Steuergruppe des Projekts wurden die Erfahrungen aus Rauchfreier Lehre in das neu entstehende Mobil Coach für Lebens- und Sozialkompetenz eingebracht. Die persönlichen Kontakte zu den kantonalen Ämtern für Berufsbildung, den Rektoren sowie den Ausbildungsbetrieben sollen für das neue Projekt genutzt werden.

Es wird ein neues Gremium für die Weiterentwicklung des bestehenden Projekts Rauchfreie Lehre installiert mit der Aufgabe das Projekt weiter zu entwickeln.

Ab Januar 2016 wird eine neue Steuergruppe an der Entwicklung des neuen SMS-basierten Projekts arbeiten. Auch dort nehmen Projektleiter von Rauchfreie Lehre teil und bringen ihr Know How ein.

3.5. Präsentationen der Ergebnisse des Projekts

Die Evaluationsergebnisse des Projekts wurden den Ausbildungsverantwortlichen mittels Infoletter publiziert.

In jedem Projektjahr wurden mehrere Medienmitteilungen erstellt. Im Anhang findet sich eine Liste von allen Printartikeln (ARGUS), in denen Rauchfreie Lehre erwähnt wurde. In der Deutschschweiz sind 2015 15 Artikel erschienen, in der Westschweiz 5.

4 Chancengleichheit

Ein zentrales Anliegen des Projekts Rauchfreie Lehre ist, gesundheitliche Chancengleichheit bei Jugendlichen anzustreben.

4.1 Chancengleichheit für SchülerInnen und Lernende

Das Suchtmonitoring 2014 bestätigt die höhere Gefährdung von Lernenden gegenüber von Gymnasialisten mit dem Rauchen anzufangen.

Anteile Rauchender nach formaler Ausbildung (2014)

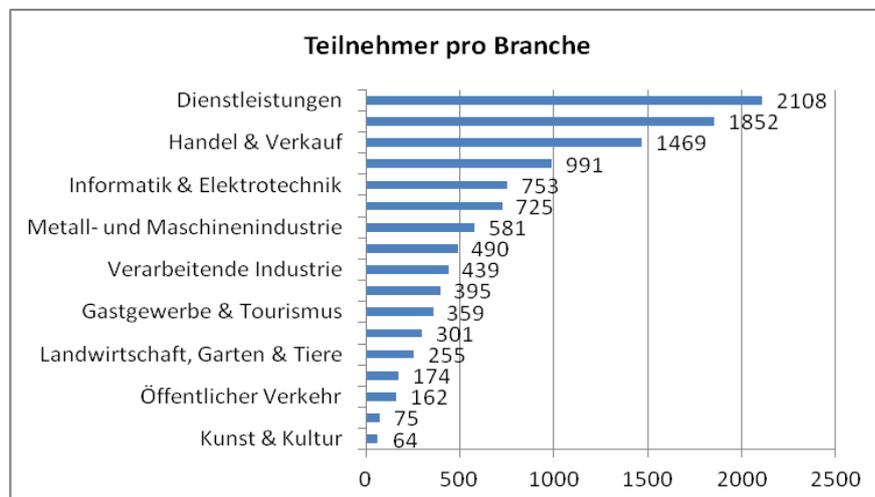
Schulbildung	täglich rauchende %	Gelegenheitsrauchende %
Obligatorisch	19,7	6,7
Sekundär	20,9	6,1
Maturität	15,4	8,4
Hochschule	10,2	10,6

Durch das Projekt Rauchfreie Lehre, das sich ausdrücklich an Lernende wendet, haben sie eine höhere Chance, rauchfrei zu bleiben bzw. rauchfrei zu werden. Die Chancengleichheit wird erhöht.

4.2 Chancengleichheit für Lernende aller Berufsgruppen

Indem die Lernenden über verschiedene Kanäle (Berufsfachschulen, Ausbildungsbetriebe, Flyer, Poster, Homepage, Kinospot, Facebook) erreicht werden, haben Lernende aller Berufsgruppen Zugang zum Projekt und somit zur Rauchfreiheit.

Die Grafik zeigt die Verteilung der Teilnehmenden über die Branchen im Projektjahr 2012/13. Nach 2013 wurden die Branchen nicht mehr im Anmeldeformular erfasst

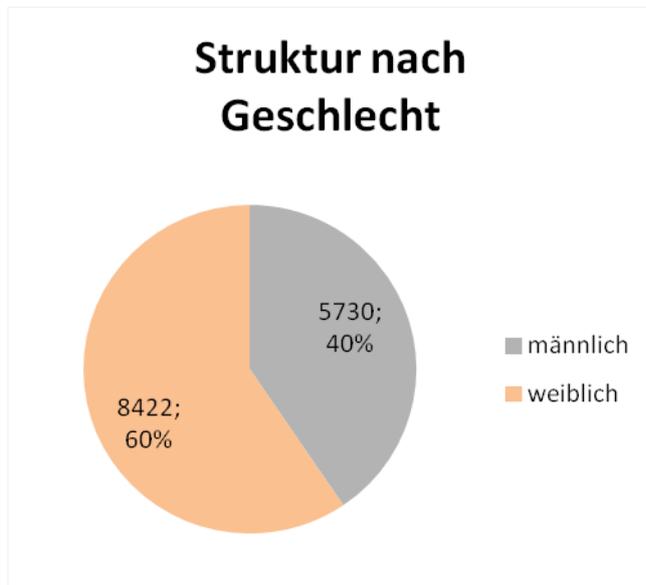


Quelle: Projektdatenbank

4.3 Chancengleichheit für männliche und weibliche Lernende

Das Projekt Rauchfreie Lehre spricht sowohl weibliche als auch männliche Lernende an. Bei Logo, Website, Flyer, Schlussevents, Give Aways etc. wird darauf geachtet beiden Geschlechtern etwas zu bieten.

Die Grafik zeigt die Verteilung der Geschlechter der Projektteilnehmenden im Projektjahr 2014/15.



4.4 Chancengleichheit für rauchende und nichtrauchende Lernende

Gemäss dem Projektmotto: Einstieg verhindern, Ausstieg erleichtern, werden die nichtrauchenden Lernenden durch das Projekt unterstützt, rauchfrei zu bleiben. Die rauchenden Lernenden werden bei einem Rauchstopp unterstützt. Beide Gruppen haben bessere Chancen auf Rauchfreiheit.

4.5 Chancengleichheit für Lernende mit Migrationshintergrund

Jugendliche mit Migrationshintergrund werden durch konventionelle Tabakpräventionsmassnahmen weniger bis gar nicht erreicht. Durch das Projekt Rauchfreie Lehre besteht die grosse Chance, dass diese Jugendliche in ihren Ausbildungsbetrieben, Berufsfachschulen und andere Kommunikationswege zu erreichen.